

Internationales Kolloquium

des Clusters Geschichte der LBG, des Forschungsschwerpunkts „Diktaturen, Gewalt und Genozide“ der Univ. Wien und der Diplomatischen Akademie Wien

1000 UNBEKANNTE LIDICES

Geislerschießungen in Kalavryta und anderswo durch die Wehrmacht Ereignisse, Einschätzung, Erinnerung

**Donnerstag, 12. Dezember 2013, 10-20 Uhr
Diplomatische Akademie Wien, Favoritenstraße 15a, 1040 Wien**

Kulminierend am 13. Dezember 1943 in Kalavryta, ereignete sich in dieser Kleinstadt auf dem Peloponnes eines der ärgsten Massaker unter Zivilisten, das von der Wehrmacht verübt wurde. Gegen 700 Männer (älter als 14 bzw. 16 Jahre) wurden in der Stadt und ihrer Umgebung erschossen, während Frauen und Kinder in der Schule eingesperrt waren und die Häuser in Brand gesteckt wurden. Dabei soll ein Wehrmachtssoldat aus Österreich für die Eingeschlossenen die Türe des bereits Feuer fangenden Schulgebäudes geöffnet haben.

Für diesen „guten Österreicher“ gibt es keinerlei dokumentarische Evidenz, lediglich den Mythos, der zum Teil heute noch kursiert. Dagegen ist durch militärische Akten und historische Untersuchungen klar belegt, dass der in Kalavryta eingesetzten Wehrmachtseinheit Offiziere und Soldaten angehörten, die etwa zur Hälfte aus der „Ostmark“ stammten.

25 Jahre nach den (inter)nationalen Diskussionen um die Kriegsvergangenheit Kurt Waldheims, der davon gewusst hatte, ist das Kriegsverbrechen in Kalavryta außerhalb Griechenlands wieder weitgehend in Vergessenheit geraten.

Im Zentrum des Symposions steht weniger das grausame Massaker selbst, das exemplarisch für weitere „tausend unbekanntes Lidices“ (so beim Nürnberger „Geiselmord-Prozess“, 1947/48) zu sehen ist. Vielmehr wird vor allem auf die Rolle von Geislerschießungen bzw. „Sühnemaßnahmen“ in der deutschen Weltkriegsstrategie fokussiert und der Blick auch auf weitere geografische Räume („Balkan“, „Osten“) und zeitliche Kontexte gerichtet. So werden auch griechische und europäische Erinnerungskulturen (in Denkmälern, Filmen etc.), in denen manchmal Kalavryta als das „griechische Auschwitz“ dargestellt wird, vergleichend untersucht.

Auch 70 Jahre danach wird in Griechenland wieder der traumatisieren den Ereignisse gedacht, voll Trauer und Gefühlen der Ungehaltenheit, dass es bis jetzt zu keiner angemessenen oder nur zu einer unzulänglichen strafrechtlichen Verfolgung der Täter und kaum zu Entschädigungsmaßnahmen für die Opfer gekommen ist. Zum Abschluss stehen menschen-, völker- und kriegsrechtliche Aspekte aus dem Blickwinkel der jüngeren Vergangenheit zur Diskussion.

Programm

- 10.00 **I. BEGRÜSSUNG**
Hans Winkler (Direktor, Diplomatische Akademie Wien)
Themistoklis Dimidis (Griechischer Botschafter in Österreich)
Stefan Krawielicki (Deutsche Botschaft, Wien)
- 10.30 **II. KONTEXTE UND EREIGNIS**
Gerhard Botz (Universität Wien/LBIHS)
Einleitung und Vorsitz
Dieter Pohl (Universität Klagenfurt)
Geislerschießungen im Kontext der deutschen Kriegsführung
Hagen Fleischer (Universität Athen)
Von Kreta bis Kalavryta: Die Entwicklung der deutschen "Sühne-strategie"
Jason Chandrinis (Universität Athen)
Kalavryta: Die Ereignisse im Dezember 1943
Arnold Suppan (Universität Wien und ÖAW)
Kriegsverbrechen auf dem Balkan im Zweiten Weltkrieg
Tamara Scheer (LBIHS)
Geiselnahme in Südosteuropa als Instrument der Besatzungsherrschaft im Ersten Weltkrieg
Diskussion
- 12.30 Lunch
- 13.30 **III. DIE ROLLE DER WEHMACHT UND VON "OSTMÄRKISCHEN SOLDATEN"**
Hagen Fleischer (Universität Athen) Vorsitz
Walter Manoschek (Universität Wien)
Beteiligung von Österreichern an Kriegsverbrechen der Wehrmacht auf dem Balkan
Hans Safrian (Universität Wien)
Gewalterfahrung und Kriegsverbrechen am Beispiel Kretas 1941
Richard Germann (LBIHS)/**Philipp Hartberger** (Univ. Wien)
Kriegswahrnehmung und Sozialprofile „ostmärkischer“ Besatzungseinheiten in Serbien
Georg Hoffmann (Univ. Graz)/**Nicole Goll** (LBIGK)
Fliegerlynchjustiz: Morde an alliierten Flugzeugbesatzungen als Teil der NS-Herrschaftspraxis im Luftkrieg
- 15.45 **IV. REPRÄSENTATION UND ERINNERUNG AN ORTEN VON KRIEGSVERBRECHEN**
Helmut Konrad (Universität Graz/LBIGK)
Vorsitz
Anna Maria Droumpouki (Universität Wien)
Das posthum gespaltene Gedächtnis von Kalavryta: Die öffentliche Geschichtswahrnehmung des Massakers in der Nachkriegszeit
Maria A. Stassinopoulou (Universität Wien/ÖAW)
Den Tatort abbilden: Zur Thematisierung von Kalavryta und Distomo in Spiel filmen und Dokumentationen
Sema Colpan (ÖAW)/**Siegfried Mattl** (Universität Wien/LBIGG)
Das Massaker in den Ardeatinischen Höhlen in/versus „Giorni di Gloria“ (1945)
Heidemarie Uhl (ÖAW)
Oradour-sur-Glane, Marzabotto, Lidice... - Erinnerungsstätten an deutsche Kriegsverbrechen
Adamantios Skordos (Universität Wien)
Aktuelle griechische Historiker-Kontroversen um Besatzungszeit und Bürgerkrieg
Diskussion
- 18.00 **V. ABSCHLUSSDISKUSSION: GEISELERSCHIESSUNGEN ALS KRIEGSVERBRECHEN**
Gerhard Botz (Universität Wien/LBIHS) Vorsitz
Hannes Tretter (Universität Wien/LBIM)
Kriegs- und menschenrechtliche Aspekte von Geislerschießungen
Hagen Fleischer (Universität Athen)
Strafrechtliche (Nicht-)Sühne von Geislerschießungen
Diskussion mit Referenten und Referentinnen
20.00 Veranstaltungsende

Anmeldung erforderlich bis 6. Dezember 2013 unter www.da-vienna.ac.at/events

Planung: Gerhard Botz

Ausführung: Ludwig Boltzmann-Institut für Historische Sozialwissenschaft (LBIHS), Wien

Organisation: Christina Perschon, LBIGG:

christina.perschon@geschichte.lbg.ac.at

Technischer Support und Kontakt: Heinz Berger, LBIHS:

Tel.: 01/4277-41219, heinrich.berger@univie.ac.at

Sprecher und Sprecherinnen:

Em. O. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Botz (Univ. Wien, LBIHS)

Mag. Jason Chandrinos (Univ. Athen)

Mag. Sema Colpan (ÖAW)

Botschafter Themistoklis Dimidis (Griechische Botschaft)

Dr. Anna Maria Droumpouki (Univ. Athen)

Em. O. Univ.-Prof. Dr. Hagen Fleischer (Univ. Athen)

Dr. Richard Germann (LBIHS)

Mag. Nicole Goll (Univ. Graz, LBIGK):

Philipp Hartberger (Univ. Wien)

Mag. Georg Hoffmann (Univ. Graz, LBIGK)

O. Univ.-Prof. Dr. Helmut Konrad (Univ. Graz, LBIGK)

Gesandter Dr. Stefan Krawielicki (Deutsche Botschaft)

Mag. Philipp Lesiak (LBIK)

Univ.-Prof. Dr. Walter Manoschek (Univ. Wien)

Univ.-Doz. Dr. Siegfried Mattl (Univ. Wien, LBIGG)

Univ.-Prof. Dr. Dieter Pohl (Univ. Klagenfurt)

Univ.-Doz. Dr. Hans Safrian (Univ. Wien)

Dr. Adamantios Skordos (Univ. Wien)

O. Univ.-Prof. Dr. Maria A. Stassinopoulou (Univ. Wien, ÖAW)

Dr. Tamara Scheer (LBIHS)

Mag. Peter Stadlbauer (Univ. Wien, LBIHS)

O. Univ.-Prof. Dr. Arnold Suppan (Univ. Wien, ÖAW)

Univ.-Prof. Dr. Hannes Tretter (Univ. Wien, LBIM)

Univ.-Doz. Dr. Heidemarie Uhl (Wien, ÖAW)

Botschafter Dr. Hans Winkler (DA)

Abkürzungen

DA	Diplomatische Akademie - Wien
LBIHS	Ludwig Boltzmann-Institut für Historische Sozialwissenschaft - Wien
LBIGK	Ludwig Boltzmann-Institut für Gesellschafts- und Kulturgeschichte - Graz
LBIGG	Ludwig Boltzmann-Institut für Geschichte und Gesellschaft - Wien
LBIK	Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgenforschung - Graz
LBIM	Ludwig Boltzmann-Institut für Menschenrechte - Wien
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften - Wien